

Univerzita Palackého v Olomouci

Filozofická fakulta



BAKALÁŘSKÁ DIPLOMOVÁ PRÁCE

2014

Aneta Guhlová

Univerzita Palackého v Olomouci

Filozofická Fakulta

Katedra Germanistiky



Aneta Guhlová

BAKALÁŘŠKÁ DIPLOMOVÁ PRÁCE

Die Phraseologischen Felder

„Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“

Vedoucí práce: PhDr. Zdenka Křížková, Dr.

Olomouc 2014

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla jsem předepsaným způsobem veškeré zdroje a použitou literaturu.

V Olomouci dne 1.5.2014

.....

Poděkování

Na tomto místě bych ráda poděkovala své vedoucí bakalářské práce PhDr. Zdence Křížkové, Dr. za její cenné rady, vstřícný přístup a připomínky, které vedly ke zhotovení mé bakalářské práce.

Mé veliké poděkování patří také mé nejlepší přítelkyni Mileně Schuchové, která mne od začátku motivovala, důvěřovala mi a poskytovala mi rady, které přispěly k dokončení mé práce. Také bych ráda poděkovala svým milovaným rodičům za projevenou důvěru a psychickou podporu po celou dobu mého studia.

V neposlední řadě bych ráda poděkovala své přítelkyni a bývalé kolegyni Olze Tauberové za pomoc a podporu, kterou mi projevila při psaní mé bakalářské práce.

Inhalt

I. Einleitung.....	7
II. Theoretischer Teil.....	8
1. Gegenstand der Phraseologie.....	8
2. Phraseologische Merkmale.....	9
2.1. Polylexikalität.....	9
2.2. Festigkeit/ Stabilität.....	9
2.2.1. Festigkeit nach Harald Burger.....	10
2.2.1.1. Psycholinguistische Festigkeit.....	10
2.2.1.2. Strukturelle Festigkeit.....	11
2.2.1.3. Pragmatische Festigkeit.....	11
2.3. Idiomatizität.....	12
2.3.1. Grad der Idiomatizität.....	12
2.3.1.1. Vollidiomatische Phraseme.....	12
2.3.1.2. Teilidiomatische Phraseme.....	13
2.3.1.3. Nichtidiomatische Phraseme.....	13
2.3.2. Arten der Idiomatizität.....	14
2.3.2.1. Durchsichtige Idiomatizität.....	14
2.3.2.2. Undurchsichtige Idiomatizität.....	14
2.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.....	14
3. Phraseologismen und ihre Klassifikation nach Harald Burger.....	16
3.1. Basisklassifikation und Basisterminologie.....	16
3.2. Syntaktische Klassifikation.....	19
3.3. Spezielle Klassen.....	20
3.3.1. Modellbildungen.....	20
3.3.2. Zwillingsformeln (Paarformeln).....	21
4. Semantische Felder.....	25

5. Konfrontative Phraseologie.....	27
5.1. Äquivalenztypen	27
III. Praktischer Teil	32
1. Angst	32
1.1. Angst haben.....	32
1.2. Angst bekommen.....	42
2. Furcht	47
3. Sorge.....	49
4. Kummer.....	51
5. Leid.....	54
IV. Schlussfolgerung.....	56
V. Resümee.....	58
VI. Résumé.....	60
VII. Markierung.....	62
VIII. Literaturverzeichnis.....	63
IX. Annotation.....	65

I. Einleitung

In der vorliegenden Bachelorarbeit werden die zu den phraseologischen Feldern „Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“ gehörende Phraseologismen analysiert. Ich erwähne folglich ihre Verwendung und Übereinstimmung im Vergleich zwischen der deutschen und tschechischen Sprache. Der Hauptgedanke dieses Themas zu wählen, war für mich die Tatsache, dass die Phraseologismen ein notwendiger Bestandteil der Sprache darstellen, wenn man die Sprache auf einem guten Niveau beherrschen möchte. Es wird mindestens der Wortschatz verbreitet und man kann sich der bestimmten Sprachgemeinschaft nähern.

Diese Arbeit beinhaltet zwei Teile und zwar den theoretischen und praktischen Teil. Es gibt mehrere Ausdrücke für den Phraseologismus wie z. B. Phrasem, feste Wortverbindung oder phraseologische Wortverbindung, die in der folgenden Arbeit benutzt werden.

In dem ersten theoretischen Teil werden die grundlegenden Begriffe, die mit Phraseologie zusammenhängen wie z. B. Phraseologismus, phraseologische Merkmale und Klassifikation aufgeklärt. Das nächste Kapitel bilden die semantischen Felder und als Letztes wird die konfrontative Phraseologie, die für den praktischen Teil besonders wichtig ist, angeführt. Anhand von diesem Kapitel werden dann die Äquivalenztypen von allen Phraseologismen, die im praktischen Teil angeführt werden, bestimmt.

Praktischer Teil befasst sich mit den konkreten Phraseologismen aus den semantischen Feldern „Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“. Bei jedem Phraseologismus stehen dann Äquivalenztyp und zwei Beispiele auf Deutsch und zwei auf Tschechisch.

II. Theoretischer Teil

1. Gegenstand der Phraseologie

Früher fasste man Phraseologie als ein Teil der Lexikographie auf, zurzeit wird sie als ein Bestandteil der linguistischen Disziplin Lexikologie betrachtet.¹ Sie befasst sich mit **Phraseologismen (Phrasemen)**, die man auch **feste Wendungen, Phraseolexeme, Idiome, feste Wortverbindungen** oder **phraseologische Wortverbindungen** benennen kann. In meiner Arbeit erwähne ich einige von diesen Benennungen. Phraseologismen sind aus mehr als einem Wort bestehende Ausdrücke, die durch ihre Kombinierbarkeit unseren Wortschatz erweitern können. Weiter dienen die Phraseologismen zur Benennung im Fall der Nomination.

Jeder Linguist verwendet andere Ausdrücke und erwähnt andere Definitionen für die festen Wortverbindungen. CH. PALM führt in ihrem Buch diese Definition an: „...feste Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können. ... Ein Phrasem hat die Minimalstruktur der Wortgruppe, d.h. es besteht aus mindestens zwei Einheiten des lexikalischen Systems, Lexemen (Wörtern). Diese Verknüpfung dieser Lexeme kann regulär oder irregulär sein. Regulär verknüpfte Phraseme haben in der Regel auch eine Bedeutung als freie Wortgruppe.“²

Laut FLEISCHER sind Phraseologismen syntaktische Verbindungen von wörtlichen Komponenten, die besitzen ihre eigentümliche Merkmale und Eigenschaften. Man kann als Phraseme solche Verbindungen bezeichnen, die aus mindestens einem autosemantischen Wort bestehen.³

¹ vgl. H. Burger, 1998, S. 11.

² vgl. CH. Palm, 1997, S. 1.

³ vgl. W. Fleischer, 1982, S. 34.

2. Phraseologische Merkmale

Was die Phraseologismen betrifft, sind sie meistens durch vier Merkmale gekennzeichnet und zwar durch Polylexikalität, Idiomaticität, Stabilität / Festigkeit und Reproduzierbarkeit und Lexikalisierung. Mit Hilfe von diesen Charakteristiken ist möglich eine Abgrenzung von Phraseologismen (feste Wortverbindungen) und freie Wortverbindungen durchzuführen. Anhand von diesen Merkmalen können wir die Phraseologie weiter gliedern und zwar auf die Phraseologie im engeren Sinne und im weiteren Sinne. Phraseme, die die Festigkeit / Stabilität und auch die Polylexikalität in sich tragen, spezifizieren wir als **Phraseologie im weiteren Sinne**. Demgegenüber die Phraseologismen, denen die Festigkeit / Stabilität, Polylexikalität und noch Idiomaticität eigentümlich ist, bezeichnen wir als **Phraseologie im engeren Sinne**.

Phraseme sollen aus mehr als einem Wort gebildet werden, diese Wörter nennt man linguistisch **Komponenten**. Diese Erscheinungen werden im Umkreis der Phraseologie als **Polylexikalität** bezeichnet.

2.1. Polylexikalität

Laut H. BURGER.⁴ sollte die Polylexikalität bei jeder festen Kombination entstehen, die aus der Mindestzahl von zwei Lexemen besteht. Im vorliegenden Falle handelt es sich um die Erscheinung der **Mehrgliedrigkeit**. Demgegenüber kommen die anderen Linguisten wie z. B. W. FLEISCHER bei der Grenze der Mindestanzahl von Lexemen, die die Polylexikalität schaffen, nicht eindeutig überein. Es ist davon abhängig, ob die Wörter in Funktionswörter oder in Inhaltswörter zu unterscheiden sind. Die obere Grenze der Anzahl der Komponenten, aus deren der Phraseologismus bestehen kann, ist auch nicht so leicht zu präzisieren. Aus der syntaktischen Sicht kann als die obere Grenze der Wortanzahl der Satz gelten.

2.2. Festigkeit/ Stabilität

Bei diesem Merkmal haben wir mehrere Variationen den Terminus zu benennen. Wenn wir W.FLEISCHER und H. BURGER in Vergleich setzen, führt jeder von

⁴ vgl. H. Burger, 1998, S. 15.

ihnen einen anderen Begriff an. H. BURGER wendet die Bezeichnung **Festigkeit** und W. FLEISCHER den Namen **Stabilität** an.

Es ist ganz schwer diesen Terminus zu fassen. Festigkeit hält man als eine der primären Grundbedingungen von jedem Phraseologismus. Im Sinne der Festigkeit müssen alle Phraseologismen in ihrer gegenwärtigen Sprache nicht fremd sein. Es ergibt sich, dass die Bestandteile des Phraseologismus keine Veränderung erfahren können. Gerade wie die Bezeichnung ‚Stabilität‘ sagt aus, jeder Phraseologismus muss in ihrer richtigen Bedeutung und in ihrer vorschriftsmäßigen Struktur feststehend und stabil sein. H. BURGER gliedert die phraseologische Festigkeit zwischen drei folgende Ebenen auf:⁵

- *psycholinguistische Festigkeit*
- *strukturelle Festigkeit*
- *pragmatische Festigkeit*

Demgegenüber die Gliederung dieses Kapitels von W. FLEISCHER ist zwischen drei Hauptthemen unterteilt, er reiht hier *unikalen Komponente*, dann befasst er sich mit *syntaktischer Analyse* und als letzter Punkt, den er näher schildert, wird *Stabilität nichtidiomatischer Konstruktionen* erwähnt.⁶

2.2.1. Festigkeit nach Harald Burger

Mit dem Begriff der Festigkeit/ Stabilität werde ich mich weiter im Anschluss an H. BURGER beschäftigen.⁷

2.2.1.1. Psycholinguistische Festigkeit

Die Schlussfolgerung des psycholinguistischen Tests geht davon aus, dass es die Speicherung des Phraseologismus als ‚mentale‘ Einheit entsteht. Hier kommen wir zur Ähnlichkeit mit der Einheit des Wortes, das als Ganzes abrufbar und weiter produzierbar ist. Im Vergleich zu den Wörtern bildet aber die Mehrheit von Phraseologismen keine „kompakte“ Einheit. Es entsteht hier auch eine Möglichkeit die Komponenten des Phraseologismus in gewissermaßen zu

⁵ vgl. H. Burger, 1998, S. 16.

⁶ vgl. W. Fleischer, 1997, S. 36.

⁷ vgl. H. Burger, 1998, S. 16ff.

deklinieren, konjugieren oder umstellen. In dem Fall der Verwendung von Begriff „Einheit“ ist es nötig diese Ambivalenz zu erwähnen.

Der Beweis, dass die Phraseologismen als Einheit gespeichert werden können, erbringt der schon oben erwähnte psycholinguistische Test. Dieser Test wurde in der Form von Lückentexten durchgeführt, wobei die Versuchspersonen versuchten die fehlende und in einen Satz oder Text versteckte Komponente des Phraseologismus hinzuzufügen.⁸

2.2.1.2. Strukturelle Festigkeit

*„Was mit Festigkeit im strukturellen Sinne (d. h. in Bezug auf das sprachliche System) gemeint sein kann, läßt sich nur verstehen, wenn man den Begriff von nicht-phraseologischen Wortkombinationen her betrachtet. Als Gegenbegriff zu ‚phraseologische Wortverbindung‘ gilt der Terminus **freie Wortverbindung**.“⁹*

In diesem Kapitel gibt H. BURGER auch den Begriff **Anomalie** an, der auf eine Erscheinung der Idiomatizität von Phraseologismus verweist und zwar, dass z. B. die Wortfolge eines Phraseologismus geändert wird, was die Idiomatizität der festen Wortverbindungen bestätigt, oder der Gebrauch des Artikels wie z. B. ‚Hahn im Korbe sein‘ oder ‚Hals über Kopf‘.¹⁰

2.2.1.3. Pragmatische Festigkeit

Es ist schon verankert, dass diese Typen von Phraseologismen für bestimmte Situationen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation charakteristisch sind. Diese Erscheinung kann als eine „pragmatische“ Betrachtungsweise benannt werden. Eine Gruppe von der pragmatischen Festigkeit bilden die Situationstypen wie z. B. Gruß- und Abschiedsformeln wie ‚Guten Tag‘, ‚Auf Wiedersehen‘, Glückwunschformel und andere Arten von Formeln. Die zweite Gruppe ist auch mit Hilfe von Kommunikationsformeln verformt aber die sind der Gesprächssteuerung wie z. B. ‚nicht wahr?‘, ‚meines Erachtens‘, ‚ich meine‘,

⁸ vgl. H. Burger, 1998, S. 17ff.

⁹ Zit. H. Burger, 1998, S. 20.

¹⁰ vgl. H. Burger, 1998, S. 20.

‚hör mal‘ oder ‚siehst du?‘ untergeordnet. Solche Beispiele nennen wir **Routineformel**.¹¹

2.3. Idiomatizität

Idiomatizität wird als die wichtigste Eigenschaft der Phraseologismen wahrgenommen, wenn man die festen Satzverbindungen beschreibt. Die Idiomatizität betrifft die Semantik. Das Prinzip besteht darin, dass die übertragene Bedeutung mit der wörtlichen Bedeutung nicht identisch ist. Also die Wortbedeutung kann von der Bedeutung der einzelnen Wörter in Phraseologismus nicht so leicht abgeleitet werden. Solche Erscheinung und wichtiger Teil einer Sprache nennen wir **Idiom**. Idiom anbelangt die Wortverbindungen, die bestimmten Grad der Idiomatizität zum Ausdruck bringen. Manchmal sind die Idiome ironisch, bildlich, historisch beeinflusst oder haben ihren Herkunft in einem literarischen Werk. Im Unterschied zu Metaphern ist der Austausch von einzelnen Wörtern nicht möglich.¹²

2.3.1. Grad der Idiomatizität

Je größer der Unterschied zwischen der phraseologischen und wörtlichen Bedeutung ist, desto stärker ist der **Grad der Idiomatizität**. Wir unterscheiden solche Typen von Phrasemen:

- Vollidiomatische Phraseme
- Teilidiomatische Phraseme
- Nichtidiomatische Phraseme

2.3.1.1. Vollidiomatische Phraseme

Vollidiome treten so auf, dass alle Bestandteile des Phraseologismus im Sinne der Semantik transformiert werden. Es bedeutet, dass ihre originelle Bedeutung ganz verschwunden ist. In der ganzen Wendung entsteht die Diskrepanz zwischen der

¹¹ vgl. H. Burger, 1998, S. 29.

¹² vgl. H. Burger, 1998, S. 31ff.

phraseologischen und wörtlichen (freien) Bedeutung. CH. PALM führt einige Beispiele der vollidiomatischen Phrasemen an.

Beispiele: *jemandem zu schaffen machen* – ‚eine Last für jemanden sein‘

mit jemandem noch ein Hühnchen zu rupfen haben – ‚sich mit jemandem aussprechen wollen und ihm das unter leichter Drohung ankündigen‘¹³

Wie es in der Phraseologie von H. BURGER angeführt wird, es entsteht ganz besonders verständliche und starke Idiomatizität bei solchen Wendungen, die die unikale Komponente umfassen:¹⁴

Beispiel: *gang und gäbe sein* – ‚allgemein üblich sein‘

2.3.1.2. Teilidiomatische Phraseme

Dieser Typ von Phrasemen weist eine Kombination von idiomatischen und freien Bedeutungen auf. Anders gesagt wird nur bei einem Teil des Phrasems die semantische Transformation realisiert. In folgenden angeführten Beispielen werden mit der *Kursive* solche Teile markiert, die semantisch transformiert wurden:

Beispiele: *von Tuten und Blasen keine Ahnung haben* – ‚etwas nicht wissen oder können‘

aus der Schule plaudern – ‚interne Dinge oder Geheimnisse ausplaudern‘¹⁵

2.3.1.3. Nichtidiomatische Phraseme

Als nichtidiomatische Phraseme bezeichnen wir solche Wendungen, die nur minimalen oder keinen Unterschied zwischen freien und phraseologischen

¹³ vgl. CH. Palm, 1997, S. 12.

¹⁴ vgl. H. Burger, 1998, S. 32.

¹⁵ vgl. CH. Palm, 1997, S. 12

Bedeutung aufweisen. H. BURGER hat ein Beispiel für die Phraseme, die nicht idiomatisch auftreten, angeführt:¹⁶

Beispiel: *sich die Zähne putzen*

2.3.2. Arten der Idiomatizität

Man unterscheidet zwei Arten von Idiomatizität, wobei der Unterschied in ihrer Durchsichtigkeit liegt.

2.3.2.1. Durchsichtige Idiomatizität

Ein auch eine wörtliche Lesart beinhaltendes Phrasem, bei dem wir auf Grundlage der metaphorischen Prozesse die semantische Transformation betrachten können:¹⁷

Beispiele: *sich über Wasser halten* – ‚seine eigene Existenz [in wirtschaftlicher Hinsicht] erhalten‘

am Ball bleiben – ‚aktiv bleiben, etwas weiterverfolgen‘

2.3.2.2. Undurchsichtige Idiomatizität

Wenn in einem Phraseologismus die veralteten nicht mehr verwendeten Ausdrücke vorkommen, sprechen wir von der undurchsichtigen Idiomatisierung:¹⁸

Beispiele: *auf dem Holzweg sein* – ‚im Irrtum sein‘

einen Narren an jemandem gefressen haben – ‚jmdn. / etwas sehr gern haben; sich in jmdn., in etwas vernarrt haben‘

2.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Mit der Bestimmung der Phraseologismen werden wir noch zwei letzte Begriffe anführen und zwar die Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.

¹⁶ vgl. H. Burger, 1998, S. 32.

¹⁷ vgl. CH. Palm, 1997, S. 12.

¹⁸ vgl. CH. Palm, 1997, S. 13.

Der Terminus **„Lexikalisierung“** ist davon abgeleitet und hängt damit zusammen, dass die Phraseologismen **im Lexikon** einer Sprache komplex gespeichert und aufgenommen werden. Es setzt sich voraus, dass die meisten Sprachbenutzer diese Phraseologismen als solche identifizieren. In der Kommunikation wird dann der Phraseologismus nicht produziert, sondern als eine in immer derselben Form **„reproduzierte“** lexikalische Einheit benutzt. Also hier entsteht der Terminus **„Reproduzierbarkeit“**.¹⁹

¹⁹ vgl. W. Fleicher, 1997, S. 62.

3. Phraseologismen und ihre Klassifikation nach Harald Burger

In diesem Kapitel werde ich mich mit Phraseologismen und ihre Klassifikation nach Harald BURGER beschäftigen. Ich habe diesen Linguisten und sein Buch *Phraseologie – Eine Einführung am Beispiel des Deutschen* ausgewählt, weil dieses Kapitel in seinem Buch allermeist begreifbar und verständlich war, im Gegensatz zu anderen Autoren. Harald BURGER fängt mit der Basisklassifikation und Basisterminologie an, dann folgt syntaktische Klassifikation, spezielle Klassen von Phraseologismen, Mischklassifikationen, Kollokationen, Routineformeln und als das letzte Kapitel verwendet er problematische Termini. Im folgenden Kapitel werde ich mich näher mit der Basisklassifikation, syntaktischen Klassifikation und speziellen Klassen beschäftigen.

3.1. Basisklassifikation und Basisterminologie

Zur Gliederung der ganzen Phraseologie verwendete H. BURGER das Kriterium der Zeichenfunktion. Dabei ist Entstehung von folgenden Arten des Phraseologismus realisiert:²⁰

- a) **Referentielle Phraseologismen** sind solche Phraseme, die sich auf Objekte, Vorgänge oder Sachverhalte der Wirklichkeit oder auch Fiktion beziehen.

Beispiele: *jmdn. übers Ohr hauen* – ‚jmdn. betrügen‘

Morgenstund hat Gold im Mund – ‚am Morgen lässt es sich gut arbeiten; wer früh mit der Arbeit anfängt, erreicht viel‘

Es ist möglich diese Gruppe von Phrasemen weiter zu gliedern und zwar nach dem **semantischen** und **syntaktischen Kriterium**.

1) Klassifizierung nach dem semantischen Kriterium

Es ist möglich die Phraseologismen weiter zu gliedern und zwar auf die **propositionale** und **nominative Phraseme**. Die sind laut H.

²⁰ vgl. H. Burger, 1998, S. 36ff.

BURGER noch untergegliedert und zwar nach dem Grad der Idiomatizität.

- a. **Nominative Phraseologismen** bezeichnen die Vorgänge oder Objekte.

Beispiel: *das schwarze Brett* – ‚das Anschlagbrett‘

Im Sinne von Idiomatizität können wir die nominativen Phraseologismen noch auf folgende Erscheinungen aufgliedern:

- I. **Idiom** – einer der heutzutage gebräuchlichste Begriff von den idiomatischen Wortverbindungen

Beispiel: *jm. einen Korb geben* – ‚jmdn. abweisen‘

- II. **Teil-Idiom** – bezeichnet die Phraseme, die nur teil-idiomatisch sind

Beispiel: *einen Streit vom Zaun brechen* – ‚einen Streit beginnen, provozieren‘

- III. **Kollokation** – ist eine Variante von einem nicht- oder schwachidiomatischen Phraseologismus

Beispiel: *sich die Zähne putzen*

Aus der syntaktischen Sicht entsprechen die nominativen Phraseme den **satzgliedwertigen** Phraseologismen, die in dem syntaktischen Bau den Satzgliedern gemäß sind.

- b. Bei den **propositionalen Phraseologismen** handelt es sich um die Bekundung über diese Vorgänge und Objekte

Beispiel: *Morgenstund hat Gold im Mund*

- I. **Feste Phrasen** sind die mit Hilfe von lexikalischen Bestandteilen, mit einem Kontext verbundene und nur in diesem Kontext verständliche Aussagen

Beispiel: *jmdm. geht ein Licht auf* – ‚jmd. versteht, durchschaut plötzlich etwas‘

II. **Topische Formeln** anders auch „**Topoi**“ gesagt, bestehen aus zwei weiteren Gruppen und zwar:

a. **Sprichwörter** können wir als in dieser Gruppe wichtigste Redewendungen in Betracht ziehen.

H. BURGER führt folgende Definition an:
*„Sprichwörter sind in sich geschlossene Sätze, die durch kein lexikalisches Element an den Kontext angeschlossen werden müssen.“*²¹

Beispiel: *Hunde, die bellen, beißen nicht* – ‚wer laut schimpft, lässt es meist dabei bewenden; wer fürchterliche Drohungen ausstößt, macht sie gewöhnlich nicht wahr‘

b. **Gemeinplätze** sind Begriffe, die an der Formulierung von Selbstverständlichkeit stehen. Diese Erscheinung soll die Handlung bewerten oder rechtfertigen.

Beispiel: *Was sein muss, muss sein.*

Dieser Typ von Phrasemen korrespondiert aus der syntaktischen Sicht dem **satzwertigen** bzw. **textwertigen** Phraseologismus, das in der Form des ganzen Satzes oder Textes auftritt.

b) **Strukturelle Phraseologismen** sind für ihre Herstellung der grammatischen Beziehungen innerhalb der Sprache typisch. Es handelte sich um die kleinste Gruppe.

Beispiele: *in Bezug auf* – ‚was jmdn. / etw. betrifft‘

sowohl – als auch

c) **Kommunikative Phraseologismen** können wir auch mit dem Begriff **Routineformeln** bezeichnen. Es gibt wichtige Elemente bei der

²¹ Zit. H. Burger, 1998, S. 39.

schriftlichen und mündlichen Kommunikation, wobei die mündliche Kommunikation mehrere Wendungen umfasst.

Es sind zwei große Gruppen von Routineformeln zu unterscheiden:

a) funktionell an einen bestimmten Situationstyp gebundene Routineformeln

b) situationsabhängige kommunikative Routineformeln

Beispiele: *Guten Morgen* – ‚Grusformel [während des Vormittags]‘

nicht wahr? – ‚so ist es doch?‘

3.2. Syntaktische Klassifikation

Diese Klassifikation von Phrasemen bilden Phraseologismen nach der Abhängigkeit zu Satzgliedern oder Wortarten. Laut H. BURGER sind diese Phraseologismen in **präpositionale/konjunktionale**, **adjektivische**, **adverbiale**, **nominale** und **verbale Phraseme** geteilt.²²

a. **Präpositionale/konjunktionale Phraseologismen** - es handelt sich um die Phraseme, in denen eine Präposition oder Konjunktion steht

Beispiel: *im Hinblick auf* – ‚mit Rücksicht auf, angesichts, wegen‘

b. **Adjektivische Phraseologismen** sind solche feste Wendungen, die als Adjektiv funktionieren.

Beispiel: *dumm wie Bohnenstroh* – ‚dumm‘

c. **Adverbiale Phraseologismen** beziehen sich auf solche Phraseme, die in der Funktion von Adverbiale auftreten.

Beispiel: *im Handumdrehen* – ‚sehr schnell‘

d. **Nominale Phraseologismen** haben als Satzglied die Funktion des Objekts oder Subjekts.

²² vgl. H. Burger, 1998, S. 40ff.

Beispiel: *die Schwarze Kunst* – ‚die Magie; das Buchdruckerwesen‘

- e. **Verbale Phraseologismen** beinhalten ein Verb und auch verschiedene Valenzen (interne oder externe).

Beispiel: *jmd. macht aus einer Mücke einen Elefanten*
(eine externe, zwei interne Valenzen)

3.3. Spezielle Klassen

Bezeichnen alle phraseologischen Wortverbindungen, die auf der Basis von Kriterien nicht zu der Basisklassifikation zugeordnet werden können. H. BURGER führt komparative Phraseologismen, Kinogramme, Geflügelte Worte, Autorphraseologismen, onymische Phraseologismen, phraseologische Termini und Klischees als Beispiele für spezielle Klassen an. Laut H. BURGER können wir alle diese Termini außer Modellbildungen zur Basisklassifikation einordnen.²³

3.3.1. Modellbildungen

Bei Modellbildungen sprechen wir von den Wörtern, die nach einem bestimmten strukturellen Schema verformt sind, zu diesen Begriffen ist eine haltbare semantische Erläuterung eingeschätzt. Die einzelnen Teile sind lexikalisch (mehr oder weniger) besetzbar und haben freie Bedeutung. Es gibt folgende bestimmte Modelle:²⁴

Modell: X um X (Umschreibung: ‚ein X nach dem anderen‘)

Beispiele: *Glas um Glas* – ‚ein Glas nach dem anderen‘

Flasche um Flasche – ‚eine Flasche nach der anderen‘

Stein um Stein – ‚ein Stein nach dem anderen‘

Modell: von X zu X

Beispiele: *von Stadt zu Stadt* – ‚stete Fortbewegung von einer Stadt zur nächsten zur nächsten usw.‘

²³ vgl. H. Burger, 1998, S. 42.

²⁴ vgl. H. Burger, 1998, S. 43.

von Mann zu Mann – ‚wechselseitiger Austausch von Informationen zwischen Männern‘

von Tag zu Tag – ‚stetige Entwicklung, wie z.B. jemand wird von Tag zu Tag reicher usw.‘

Alle von diesen Varianten von Phrasemen kann man durch ein Lexem in engerem semantischem Feld ersetzt werden:

Beispiel: *von Tag zu Tag* ➤ *von Woche zu Woche*

Eine **Ausnahme** bildet eine Verwendung von dem Phraseologismus ‚*von Zeit zu Zeit*‘, weil es sich um ein Idiom handelt, ist keine Substitution möglich.

Als **Spezialfälle** von Modellbildungen können wir die Zwillingsformel (3.3.2.) und komparativen Phraseologismen (3.3.3.) wahrnehmen.²⁵

3.3.2. Zwillingsformeln (Paarformeln)

Es handelt sich um aus zwei Wörtern derselben Wortart oder aus zwei gleichen Wörtern bestehende Phraseologismen, die mit der Konjunktion ‚**und**‘ oder mit anderer Konjunktion oder Präposition verbunden sind. Bei diesen Erscheinungen entstehen die **Paarformeln**, die einige spezifische rhetorische Merkmale wie z.B. Stabreim aufweisen können. Die Wortpaare kommen mit unikalen Komponenten in bestimmter Reihenfolge vor.

Beispiele: *klipp und klar* – ‚völlig klar; offen, ganz ehrlich‘

weit und breit – ‚in der ganzen Umgebung‘

Es gibt noch eine Möglichkeit die Zwillingsformel zu bilden und zwar mit Verknüpfung von zwei identischen Wörtern durch eine Konjunktion.

Beispiele: *Schlag auf Schlag* – ‚schnell hintereinander‘

Schulter an Schulter – ‚so nah neben jemandem, dass man sich mit den Schultern berührt‘

²⁵ vgl. H. Burger, 1998, S. 42-43.

Die Paarformeln treten in jeder Art der Idiomaticität auf. Als nichtidiomatisch können wir ‚*dick und fett*‘, als teilidiomatisch ‚*klipp und klar*‘ und als vollidiomatisch ‚*gang und gäbe*‘ bezeichnen.

Die Zwillingsformeln kommen häufig als ein Teil der größeren Phraseologischen Einheiten vor, es passiert meistens bei den verbalen Phraseologismen.²⁶

Beispiel: *mit jemandem durch dick und dünn gehen* – ‚jemandem ein treuer Kamerad sein‘

3.3.3 Komparative Phraseologismen

Komparative Phraseologismen können wir auch „**phraseologische Vergleiche**“ nennen, bei dieser Erscheinung treffen wir auf einen festen Vergleich an, der oft ein Verb oder ein Adjektiv (in ihrer freien Bedeutung) verstärkt. Es kann bei dem Vergleich passieren, dass er in der Redewendung eine Negation bildet. Die phraseologischen Vergleiche können wir nach der Durchsichtigkeit des Vergleiches als Kollokationen oder als Teil-Idiome bestimmen.

Beispiele: *flink wie ein Wiesel* – ‚sehr flink, schnell‘ ➤ Kollokation
dumm wie Bohnenstroh – ‚dumm‘ ➤ Teil-Idiom

Es kommen auch viele Beispiele vor, in denen der Vergleich keine verstärkende Funktion trägt. In solchen Fällen spezifiziert der Vergleich diese Phraseologismen anders (auf der Ebene der Semantik).²⁷

Beispiel:²⁸ *dastehen wie ein begossener Pudel* – ‚kleinlaut, beschämt‘

3.3.4. Kinegramme

Mit diesem Begriff bezeichnen wir ein nonverbales Verhalten, das verbalisiert wird. Mit Kinegrammen verbinden sich besondere semantische Eigenschaften. Man macht einen Unterschied zwischen den **echten Kinegrammen** wie z.B. *die Nase rümpfen*, wobei das Verhalten, das sie ausdrücken, wirklich realisiert werden kann und den sogenannten **Pseudo-Kinegrammen**, die heutzutage nicht

²⁶ vgl. H. Burger, 1998, S. 43-44.

²⁷ vgl. H. Burger, 1998, S. 44.

²⁸ vgl. W. Fleischer, S. 104.

mehr praktiziert werden wie z.B. *die Hände über dem Kopf zusammenschlagen* – ‚entsetzt sein‘.²⁹

3.3.5. Geflügelte Worte

Es geht um aus Filmen, Serien, Werbungen und weiteren non-literarischen Bereichen der Sprache stammende Bezeichnungen, die auf eine bestimmte und für einen Sprecher berühmte Quelle zurückweisen.³⁰

Beispiele: *Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage* (Shakespeare) – ein geflügeltes Wort im klassischen Sinne

Nicht immer, aber immer öfter – ein modernes geflügeltes Wort aus der Werbesprache

3.3.6. Autophraseologismen

Die Rede ist von mehrgliedrigen Wendungen innerhalb des meistens literarischen Textes, die sich zum einen bestimmten Typ des Phraseologismus transformieren. Es ist schon vorgegeben, dass sie nur innen von diesem Text ihren Sinn finden. H. BURGER führt dazu ein Beispiel aus dem Buch „Buddenbrooks“ von Thomas Mann an, zu der Wendung ‚*auf den Steinen sitzen*‘ haben die Figuren des Romans eine Art Privatbedeutung.³¹

3.3.7. Onymische Phraseologismen

Dieser Art von Phraseologismen disponiert über die Funktion von Eigennamen. Das Verhalten ist in manchen Aspekten ähnlich wie bei den festen Wortverbindungen, aber trotzdem sind diese Phraseme meistens aus dem Bereich der Phraseologie ausgeschlossen, weil sie vor allem zur Identifizierung genutzt werden. Es gibt aber auch einige Argumente, die diese Phraseme wieder in die Phraseologie integrieren können.³²

Beispiele: *Schwarzes Meer*

²⁹ vgl. H. Burger, 1998, S. 45.

³⁰ vgl. H. Burger, 1998, S. 45.

³¹ vgl. H. Burger, 1998, S. 45-46.

³² vgl. H. Burger, 1998, S. 46.

3.3.8. Phraseologische Termini

Die phraseologischen Termini sind in der letzten Zeit im Bereich der Bildung von den neuen fachsprachlichen Terminologie zumindest verdoppelt beachtet. Viele Linguisten ordnen diesen Bereich aber nicht mehr zur Phraseologie ein, trotzdem sie so oft im alltäglichen Sprachgebrauch benutzt sind und ihre Wurzeln in verschiedenen Sphären des Lebens haben wie z. B. in Recht, Wirtschaft, Mathematik usw. Als Beispiele können wir einige Termini aus der Mathematik (*spitzer Winker*), aus dem Sport (*ein Tor schießen*), aus dem Recht (*rechtliches Gehör*) oder aus der Meteorologie (*die Temperaturen liegen über/unter dem Gefrierpunkt*).³³

3.3.9. Klischees

Diesen Aspekt tritt, genauso wie beim Wörter, im engen Zusammenhang mit der Mode auf. Bei Klischees ist möglich, dass sie in einem bestimmten Zeitpunkt modisch sind und auch umgekehrt. Klischees können laut H. BURGER die Funktion der Schlagwörter tragen, die ein Aufstieg-Höhepunkt und auch den Abstieg erleben können. Vor allem die metaphorischen Idiome können diesen Umlauf in vielen Fällen erfahren.³⁴

Beispiele: *Schritt in die richtige/falsche Richtung*

³³ vgl. H. Burger, 1998, S. 46ff.

³⁴ vgl. H. Burger, 1998, S. 48.

4. Semantische Felder

In folgendem Kapitel werde ich mich mit semantischen (lexikalischen) Feldern beschäftigen, weil ich in meinem praktischen Teil der Arbeit näher mit diesen Feldern in Verbindung komme. Ich befaße mich mit den Phraseologismen, die in Beziehung mit Angst und Furcht stehen.

Semantisches Feld anders auch **Wortfeld** benannt, bezeichnet eine bestimmte Klasse von Wörtern (Lexemen), die in der Form und auch in der Bedeutung verwandt und ähnlich sind. Alle diese Lexeme haben gemeinsame semantische Merkmale und sind, im Sinne des Wortschatzes, die Teilklassen einer Sprache. Man kann sie in dem Fall, dass es nicht um strikte Synonyme geht, voneinander unterscheiden. Als Beispiele für semantische Wortfelder können wir verschiedene Benennungen von Körperteilen, Bewegung, Farben, räumliche Dimensionen usw. angeben.³⁵ Als ein einfaches Beispiel des Wortfeldes kann man die Notenreihe benutzen wie z. B. *sehr gut – gut – befriedigend – ausreichend – mangelhaft – ungenügend*.

E. COSERIU führte folgende sehr präzise Definition des semantischen Feldes an: *„Ein Wortfeld ist in strukturellen Hinsicht ein lexikalisches Paradigma, das durch die Aufteilung eines lexikalischen Inhaltskontinuums unter verschiedene in der Sprache als Wörter gegebene Einheiten entsteht, die durch eine einfache inhaltsunterscheidende Züge in unmittelbaren Opposition zueinander stehen.“*³⁶

Es ist möglich die semantischen Wortfelder intern nach unterschiedlichen semantischen Regeln strukturieren. LUTZEIER erwähnt für diese Bereiche den Begriff *„Dimensionen“*. Zu Aufbau des semantischen Wortfeldes zählen wir die dem Feld als Bestandteile angehörigen Sinnrelationen zwischen Lexemen und Phraseologismen.³⁷

Laut ECOs Meinung sind die semantischen Felder kulturabhängig im Sinne von der Existenz und Struktur. Die Felder sind als Bestandteile kulturell spezifische,

³⁵ vgl. A. Bierich, 1998, S. 251.

³⁶ vgl. E. Coseriu, 1967, S. 294.

³⁷ vgl. A. Bierich, 1998, S. 252.

anthropozentrische Charakter tragende Weltmodelle betrachtet, wobei keine objektivistische „wahrheitsgetreuen Abbilder“ der Welt möglich ist.³⁸

Semantische Wortfelder sind als Produkt der Entwicklung der Sprache betrachtet. Im Rahmen der kontrastiven Erforschung auf der Ebene des Wortschatzes ist als ein Ziel die Auflösung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten bezeichnet.³⁹

³⁸ vgl. Eco, 1991, S. 93.

³⁹ vgl. A. Bierich, 1998, S. 253.

5. Konfrontative Phraseologie

In diesem Kapitel stütze ich mich auf die Theorie von H. HENSCHEL. Das Wesentliche, was für die konfrontative Phraseologie gilt, ist die Tatsache, dass sie zwischen zwei Sprachen nicht nur die Unterschiede, sondern auch die Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten sucht. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie diese Linguistik auftreten kann, entweder kann eine Sprache (meistens handelt es sich um die Fremdsprache) als Objekt der Darstellung stehen oder zwei Sprachen der Gegenstand der Darstellung bilden.⁴⁰

5.1. Äquivalenztypen

HENSCHEL definierte den Begriff Äquivalenz als „*kommunikative Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache einer Einheit. Diese ist erreichbar durch maximale Übereinstimmung von Denotat, Konnotat und Funktionalität, einschließlich formaler Struktur und Komponentenbestand*“⁴¹ Bei dem Vergleich von zwei Sprachen auf der Ebene der Phraseologie gibt es mehrere Äquivalenzstufen (-typen) zu unterscheiden. Die meisten Forscher gliedern in diesem Bereich die Äquivalenz in vier Typen auf:⁴²

1. vollständige Äquivalenz
2. partielle (teilweise) Äquivalenz
3. rein semantische (nicht-phraseologische lexikalische) Äquivalenz
4. fehlende Äquivalenz (Nulläquivalenz)

5.1.1. Vollständige Äquivalenz

Bei folgenden Äquivalenztypen knüpfe ich an die Materialien von H. HENSCHEL, woher ich gequellt habe. Unter der vollständigen Äquivalenz können wir uns vorstellen, dass sich die tschechischen und deutschen Phraseologismen in Semantik, Struktur und Lexika korrespondieren. Diese Phraseme stimmen auch in ihrem identischen Bild zusammen, zu dieser Gruppe

⁴⁰ vgl. H. Henschel, 1993, S. 135.

⁴¹ vgl. H. Henschel, 1993, S. 137.

⁴² vgl. J. Malá, 1999, S. 54.

können wir gerade Tschechisch und Deutsch zählen, weil sie an sich kulturell und historisch beeinflussen.⁴³

Zu diesem Typ von Äquivalenz gehören auch die Phraseologismen, die in nachstehenden Merkmalen Besonderheiten aufweisen:

a) morphologische bzw. morphosyntaktische Abweichungen aufweisen

- besonders:**
- i) im Numerus: *Donner und Blitz* (Sg.)
‚hromy a blesky‘ (Pl.)
 - ii) im Kasus: *einen Korb bekommen* (Akk.)
- ‚dostat košem‘ (7.pád)
 - iii) in der Präposition: *vor der Nase* - ‚u nosu‘
 - iv) Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen: *eine harte Nuß* - ‚tvrdý oříšek‘

b) Ersetzung einer Komponente durch ein Synonym (wird oft mit stilistischer Veränderung vereinigt):

Beispiel: *jdm. reinen Wein einschenken* - ‚nalít někomu čistého vína‘ (w. ‚eingießen‘)

c) Veränderte Wortfolge durch die veränderte Position des Verbs (v.a. in Paarformeln):

Beispiel: *jdm. vergeht Hören und Sehen* - ‚přechází někomu zrak i sluch‘

d) unterschiedliche Explizität wird damit ausgedrückt, das die gleiche Phraseme unterschiedliche Zahl der Komponenten haben (Erweiterung, Reduzierung – im Tschechischen nur einmal s.u.).

Beispiele: *das ist kein Honigschlecken* - ‚to není žádný med‘
etw. in den Schornstein schreiben - ‚zapsat něco černou křídou do komína‘

e) unterschiedliche Varianz in der Bedeutung von Anzahl der Lexika (im Tschechischen reichere Varianz).

Beispiel: *in den sauren Apfel beißen* - ‚kousnout do kyseého <trpkého, hořkého> jablka‘

⁴³ vgl. H. Henschel, 1993, S. 138ff.

f) Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita

Beispiel: *himmelsschreiend* – ‚do nebe volající‘⁴⁴

5.1.2. Die partielle Äquivalenz

Dieser Typ von Äquivalenz kommt bei dem phraseologischen Vergleich von zwei Sprachen ganz häufig vor. Die deutsch-tschechische Phraseologismen bei denen diese Äquivalenz auftritt, stimmen nicht völlig in verschiedenen Erscheinungen auf der bildlichen, strukturellen, semantischen oder funktionellen Ebene überein. Diese Unterschiede verursachen ganz oft Schwierigkeiten, wenn man die Phraseme anwenden oder erkennen möchte. Es handelt sich um:⁴⁵

- a) **Komponentenaustausch** entsteht in der Zeit, wenn die Wörter im Phraseologismus (meistens Substantive) durch ein anderes Wort aus demselben semantischen Feld gewechselt werden, es kann bei Bezeichnungen von Tieren und Körperteilen passieren.

Beispiele: *Naschkatze* – ‚mlsná koza‘ (w. ‚Ziege‘)
die Beine in die Hand nehmen - ‚vzít nohy na ramena‘
(w. ‚auf die Schultern‘)

Wenn im Phraseologismus die verbalen Komponenten ausgetauscht werden, dann kommt in vielen Fällen eher die grammatische als die lexikalische Äquivalenz vor.

Beispiele: *jdn. in die Knie zwingen* – ‚dostat někoho na kolena‘
(w. ‚bekommen‘)

die Nase voll haben von jdm./etw. – ‚mít někoho/něčeho plné zuby‘ (w. ‚volle Zähne‘)

- b) Um **Funktionale Unterschiede** handelt es sich auch in solche Situationen, wenn zwei Phraseme semantisch gleich sind und auch wenn sie sich in dem Bestand von Komponenten decken. Sie können in der Valenzstruktur, in den Phrasemklassen, in der Aktionsart der Verbalphraseme usw. abweichen.

⁴⁴ vgl. H. Henschel, 1993, S. 139.

⁴⁵ vgl. H. Henschel, 1993, S. 140ff.

Beispiel: *sich alle zehn Finger nach etw. lecken* – ‚olíznout všech deset‘

Weiter können wir auch bei dem Vergleich von Phrasemen, die im Deutschen als Komposita und im Tschechischen als Vergleiche benutzt werden, eine Veränderung feststellen. Im tschechischen werden diese Phraseologismen meistens durch Verbindung mit *wie* gebildet.

Beispiele: *kristallklar [sein]* – ‚[být] jasný jako křišťál‘
krebsrot [sein] - ‚[být] červený jako rak‘

- c) Die **Unterschiede im Bildcharakter** zeigen sich damit aus, dass die Phrasempaare nur ein ähnliches Bild umfassen. Die Komponente, aus deren sie bestehen sind teilweise oder ganz unterschiedlich, damit sind gleichzeitig einige Modifikationen auf der semantischen, funktionalen und strukturellen Ebene verbunden.

Beispiel: *sich die Beine in den Bauch stehen* - ‚vystát dolík‘ (w. ‚eine Vertiefung stehen‘)

- d) **Semantische Unterschiede** kommen zum Vorschein bei formalen phraseologischen Paaren, die gleich sind aber ihre Bedeutung geht auseinander.

Beispiel: *ein Wort gab das andere (und es entstand Streit)* tsch. auch ‚... und man einigte sich‘ – ‚slovo dalo slovo‘

5.1.3. Rein semantische Äquivalenz

Bei den Erforschungen, die sich mit der phraseologischen Äquivalenz beschäftigen, wird dieser Typ ganz oft weggelassen. Dies ist passiert, weil diese Phraseologismen keine Einigkeit bei Lexemen, in der Grammatik und auch im Bild gefunden haben. Diese Phraseme weisen aber fast dieselbe Bedeutung auf.

Beispiel: *Dreck am Stecken haben* – ‚mít máslo na hlavě‘ (w. ‚Butter auf dem Kopf haben‘ – in Österreich ist diese Form gebräuchlich)

5.1.4. Nulläquivalenz

Es handelt sich bei Nulläquivalenz um solche deutschen (oder andere Sprache) Phraseologismen, denen kein tschechisches Äquivalent zur Verfügung steht. In der Praxis muss man sich bei Umschreibung von diesen Phrasem bemühen, um

keine Informationen verloren wird. Die nichtäquivalenten Wendungen werden mit verschiedenen Mitteln ersetzt und zwar durch:

a) expresive Einwortlexeme:

Beispiel: *jdm. etw. vorkauen* – ‚dát někomu něco po lopatě‘

b) nichtexpresive Einwortlexeme und freie Wortverbindungen:

Beispiel: *äußerst rückständig sein* – ‚být sto let za opicemi‘

c) Periphrasen:

Beispiel: *jd. hält das gute Leben nicht aus* – ‚někoho pálí dobré bydlo‘

III. Praktischer Teil

1. Angst

1.1. Angst haben

- **jmdm. wird / ist angst und bange**⁴⁶
- **někdo má / dostává strach; někdo se bojí / začíná bát**
- **Nulläquivalenz**
 - Ihre Mutter wird immer angst und bange, wenn sie immer nachts durch den Park gehen musste.
 - Als das Flugzeug die erste Turbulenz hatte, wurde mir angst und bange.
 - Mnoho lidí má strach z toho, že by nepokoje mezi Ukrajinou a Ruskem mohli propuknout ve válku.
 - Záchranáři se začínali bát, že nestihnou přepravit těžce zraněného pacienta včas do nemocnice. Nakonec vše dobře dopadlo.

- **sich in den Frack machen / schießen**⁴⁷
- **nadělat si do kalhot; podělat se strachy; mít (strachu) plný kalhoty; mít v kalhotách (naděláno)**
- **partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz**
 - Bevor mir die Ärztin meinen Befund brachte und die Diagnose stellte, machte ich mir fast in den Frack.
 - Er hat sich in den Frack gemacht, als auf ihn der große fremde Hund sprang.
 - Div si nenadělal do kalhot, když viděl, jak si na něj lékař připravuje skalpel.
 - Po tragédii, která se Adamovi stala, jsme si uvědomili, že pokud chceme dělat věci pořádně, tak musíme přestat mít naděláno v kalhotách.

⁴⁶ DTW: A 531, S. 59.

⁴⁷ DTW: F 870, S. 601.

- **jmd. hat Manschetten vor jmdm. / etw.**⁴⁸
- **někdo má (z někoho / z něčeho) nahnáno / vítr / bobky; někdo má v kalhotách (naděláno)**
- ***partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz***
 - Wenn sie schon solche Manschetten vor dieser leichten Prüfung hat, was will sie danach bei den Staatsprüfungen machen?
 - Robert hat Manschetten vor seinem neuen Abteilungsleiter. Ich weiß nicht warum, mir scheint er sehr nett.
 - Sebastian Vettel měl vítr, že nedojede kvůli nepříznivému počasí Velkou cenu Číny formule 1.
 - Skladníci měli v kalhotách, když je měl přijet vedoucí zkontrolovat. Pokaždé, když objeví nějaký nedostatek nebo problém, tak jim strhne peníze z platu.

- **jmdm. flattern die Hosen**⁴⁹
- **někdo se třese strachy; někdo je celej podělanej / posranej strachy**
- ***partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz***
 - Manche Leute benehmen sich so, als ob sie keine Angst kennen. Aber in der Wirklichkeit flattern ihnen oft die Hosen.
 - Obwohl Petr ein fleißiger Student ist, flattern ihm vor jeder Prüfung die Hosen.
 - Před návštěvou zubního lékaře se František opět, stejně jako každý půlrok, třásl strachy.
 - Marku, to nevadí, že máš strach. Edison se také třásl strachy, když šel na patentní úřad s prvním vynálezem.

- **zittern wie Espenlaub**⁵⁰
- **třást se jako osika (strachem / ...)**
- ***vollständige Äquivalenz***

⁴⁸ DTW: M 290, S. 1341.

⁴⁹ DTW: H 1760, S. 987.

⁵⁰ DTW: Z 342, S. 2445.

- Als ich Kind war und der Nicolaus mit dem Engel und zwei Teufel zu uns nach Hause gekommen sind, habe ich wie Espenlaub gezittert und ich bin nur erstaunt gestanden.
- Gleich nach dem Unfall hat Ulrich noch geistesgegenwertig die Rettung angerufen, aber dann hat er wie Espenlaub gezittert.
- Petra vykřikla strachy, když viděla na skalce plazícího se hada. Když k ní její bratr přiběhl, třásla se jako osika.
- Předtím, než Kláru odvezli na operační sál, třásla se strachem jako osika.

- **jmd. hat weiche Knie (gekriegt / bekommen); jmdm. wurde weich in den Knien; jmdm. schlottern die Knie**⁵¹
- **někomu se třesou kolena (strachy); někdo má nahnáno; někdo se třese strachy**
- *partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz*
 - Der Sportler hatte vor dem letzten Schuss weiche Knie bekommen, trotzdem wurde er unüberwindlich.
 - Ich kann mich ganz genau erinnern, wie mir vor dem Abitur weich in den Knie wurde
 - Ne každý snáší dobře bouřky, někdo doma v suchu bouřku rád pozoruje a cítí se fascinován, ale někomu se naopak strachy třesou kolena a hledá místo, kam by se před bouřkou schoval.
 - Vždy, když se podívám z Nuselského mostu dolů, tak se mi roztřesou kolena.

- **jmdm. geht der Arsch auf / mit Grundeis**⁵²
- **někdo má staženej zadek / staženou prdel (strachy); někdo má pořádně nahnáno**
- *partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz*
 - Ich bin am Mittwoch zum Gericht eingeladen. Obwohl ich dorthin als Zeuge eingeladen bin, geht mir der Arsch auf.

⁵¹ DTW: K 834, S 1110.

⁵² DTW: A 965, S. 104.

- Der überfallenen Frau hat sich der Arsch aufgemacht, als der Dieb mit einer echten Pistole zwischen ihre Augen gezielt hat.
- Santové většinou přinášejí radost, ale někdy z nich mohou mít děti pořádně nahnáno.
- Jednou se ruský hokejista Ovechkin reportérům přiznal, že měl z našeho hokejisty Jaromíra Jágra pořádně nahnáno.

➤ **jmd. kriegt / bekommt das kalte / große Grausen; jmdn. packt das kalte Grausen; jmdn. befällt / überkommt / fasst ein Grausen**⁵³

➤ **někoho mrazí / zamrazí; na někoho padne hrůza; někoho zachvacuje děs**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Meine Schwester packt das kalte Grausen vor großen Spinnen, deswegen will sie eine Therapie machen.
- Man fasst ein Grausen, wenn man über manche Ungerechtigkeiten und Katastrophen in manchen Länder liest.
- V odborné literatuře nacházíme různé články a studie o upírech a UFO, přičemž z některých teorií nás až mrazí.
- Svět zachvacoval děs a zmatek, když byly uveřejněny záběry teroristických útoků na Světové obchodní centrum, ze dne 11.9.2001.

➤ **jmd. kriegt / bekommt kalte Füße**⁵⁴

➤ **někdo má srdce až v kalhotách; někomu se podlomí kolena (strachy); někomu spadlo srdce do kalhot**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Als er die erste Bewerbung vor sich hatte, hatte er vor Angst kalte Füße bekommen.
- Die Polizisten haben keine leichte Arbeit. Bei manchen Fällen kriegen sie oft kalte Füße.

⁵³ DTW: G 1348, S. 748.

⁵⁴ DTW: F 1235, S. 642.

- Když slyšela v televizi o letecké katastrofě, podlomila se jí strachy kolena, protože její otec letěl ten samý den na služební cestu.
- Ne jeden hasič má před každým výjezdem srdce v kalhotách. Jejich práce je totiž velmi stresová a nebezpečná.

➤ **mächtigen / riesigen / großen Bammel vor jmdm. / etw. haben**⁵⁵

➤ **mít z někoho / něčeho hrůzu; mít notně nahnáno; třást se strachy / strachem; klepat se jak hovno v rosolu**

➤ *vollständige Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz*

- Ihr Exfreund hat sie nach der Trennung bis jetzt nicht in Ruhe gelassen. Jedesmal, wenn sie in die Arbeit geht, hat sie einen riesigen großen Bammel vor ihm.
- Als unser Vater den ersten Hund nach Hause brachte, hatte ich einen unbeschriebenen Bammel vor ihm. Dann wurde er bald mein bester Freund.
- Podívej se na něj, na zbabělce, ten má z toho přepadení staženou prdel, že by mohl přeštipnout pětku drát. Radši tu banku vyloupíme sami.
- Kolikrát jsem ti už říkala, že je letadlo, podle statistik, nejbezpečnějším dopravním prostředkem. Ale ty se i přes to před letem vždy třeseš strachy.

➤ **einen Horror vor jmdm. / etw. haben**⁵⁶

➤ **mít hrůzu z někoho / něčeho; děsit se někoho / něčeho; mít hroznej / šilenej / příšernej strach z někoho / něčeho**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Sie hat lange Zeit ihre Schwangerschaft versteckt, weil sie einen Horror vor eigenen Eltern hatte.
- Dadurch Petr als Kind einen schwierigen Unfall mit dem Rad hatte, hat er seit der Zeit einen Horror vor dem Radfahren.
- Už teď mám hrůzu z toho, až budu muset říci rodičům, že jsem dostal už třetí pětku z matematiky.

⁵⁵ DTW: B 113, S. 184.

⁵⁶ DTW: H 1730, S. 984.

- Poté, co byl svědkem vážné dopravní nehody, měl vždy příšerný strach, když měl přejít po přechodu pro chodce.

- **die Kehle ist jmdm. wie zugeschnürt / zusammengeschnürt; jmdm. schnürt sich die Kehle zusammen; die Kehle wie zugeschnürt haben⁵⁷**
- **někdo má (úplně) sevřené hrdlo (strachem); někdo nemůže ze sebe vypravit ani slovo / ani hlásku**
- **vollständige Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz**
 - Als meine Freundin Petra von Tod ihren Eltern gehört hat, hat ihr sich die Kehle zusammengeschnürt und sie ist eine Weile sprachlos geblieben. Dann hat sie nur geweint und geweint.
 - Ich habe die Kehle immer wie zugeschnürt, wenn die Rettung vorbei fährt. Ich denke danach oft an den Mensch, der die ärztliche Hilfe so dringend gebraucht hat.
- I když se na zkoušku opravdu poctivě učila, tak ze sebe nemohla strachem vypravit ani hlásku.
- Když známá zpěvačka vystoupila v plně obsazené koncertní hale na pódium, nevypravila ze sebe ani hlásku. Poté začali posluchači tleskat, strach z ní opadl a koncert se stal nezapomenutelným zážitkem.

- **jmd. hat / kriegt Muffensaufen⁵⁸**
- **někdo má / dostane hrozný strach; někdo má hrozně nahnáno**
- **Nulläquivalenz**
 - Vor dem letzten Besuch bei dem neuen Zahnarzt habe ich Muffensaufen gekriegt.
 - Meine Nachbarin hat die schreckliche Überschwemmung im Jahr 1997 in Mähren erlebt und jetzt hat sie bei jedem Regen Muffensaufen.
- Lenka byla před banálním předoperačním vyšetřením podělaná strachy.
- Snad každý, kdo studoval, na Polytechnické škole v Jihlavě měl někdy hrozně nahnáno z tamní zkoušky z makroekonomie, která je velmi těžká.

⁵⁷ DTW: K 380, S. 1066.

⁵⁸ DTW: M 1011, S. 1411.

- **vor jmdm. / etw. Schiss haben / bekommen⁵⁹**
- **mít z někoho / něčeho bobky / staženou prdel; být z někoho / něčeho podělanej / posranej až za ušima; strachem se z někoho / něčeho div nepodělat / neposrat**
- ***partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz***
 - Der Angestellte der überfallenden Tankstelle hat vor dem Dieb Schiss gehabt.
 - Obwohl ihm die Ärzte gute Chancen gaben, hatte er vor der Operation Schiss.
 - Když na prodavače zloděj vytáhl pistoli, div se strachy nepodělal. V tu chvíli ho ani nenapadlo mu v krádeži bránit.
 - Politik byl podělanej až za ušima, když vyšlo najevo, že přijímal milionové úplatky za stavby nelegálních objektů.

- **jmd. hat / bekommt Torschlusspanik⁶⁰**
- **někdo má / dostane strach / bojí se, že mu ujede poslední vlak; někdo má / dostane strach, že se už nevdá [žena] / že už se neožení [muž] / že zůstane sám / že už si nikoho nenajde**
- ***rein semantische Äquivalenz / Nulläquivalenz***
 - Meine Schwester, die schon dreißig Jahre alt ist, hatte schon mehrmals Torschlusspanik.
 - Petr ist ein hübscher Mann. Trotz seiner Schönheit und seines guten Charakters kann er die Richtige nicht finden und er hat immer öfter und öfter Torschlusspanik.
 - Snad každý, komu je více jak 35 let a je svobodný, měl někdy strach, že zůstane sám a nenajde si k sobě spřízněného člověka, se kterým by mohl strávit zbytek života.
 - Moje babička vždy měla strach, že si nikoho nenajdu a že se nevdám. Teď mám již 10 let hodného manžela a dvě děti.

⁵⁹ DTW: S 782, S. 1807.

⁶⁰ DTW: T 703, S. 2158.

- **(hundert)tausend Tode sterben**⁶¹
- **mít z něčeho málem smrt; umírat strachy / hrůzou; málem umřít strachy / hrůzou**
- *partielle Äquivalenz*
 - Ich würde tausend Tode sterben, wenn du Fallschirmspringen machst, es ist zu gefährlich.
 - Meine Mutter ist tausend Tode gestorben, wenn ich ersten Mal in die Disko gegangen bin.
 - Když se večer Marek vracel s Lenkou z kina přes park, tak umřeli málem strachy, když z křoví vyběhl zajíc.
 - Když mě můj kolega v práci úmyslně vylekal, měla jsem z toho málem smrt.

- **jmdm. geht der Stift**⁶²
- **někdo má nahnáno**
- *rein semantische Äquivalenz*
 - Mir geht der Stift, wenn ich vom Fliegen nur höre.
 - Klaus wurde ein Profidieb. Trotzdem geht ihm der Stift vor jedem Diebstahl.
 - Při hromadném propouštění měli všichni zaměstnanci nahnáno, že přijdou o práci.
 - Richard měl nahnáno, když auto před ním prudce zabrzdilo. Myslel si, že ho přejede.

- **jmdm. geht (ganz schön) die Muffe; jmdm. geht die Muffe eins zu tausend / hunderttausend**⁶³
- **někdo má (z někoho / z něčeho) nahnáno / vítr / vichr / bobky**
- *rein semantische Äquivalenz*

⁶¹ DTW: T 589, S. 2148.

⁶² DTW: S 3179, S. 2041.

⁶³ DTW: M 1007, S. 1411.

- Mir ist die Muffe gegangen, wenn uns der Reifen auf der Autobahn plötzlich geplatzt hat.
- Wenn ich zu meinem Chef in sein Büro eingeladen bin, geht mir ganz schön die Muffe.
- Květa měla bobky, použít při písemné zkoušce tahák. Hrozilo by jí totiž vyloučení ze školy.
- Vždy, když má jít Petr k řediteli do kanceláře, tak má vítr, aby ho nevyhodili.

➤ **Gespenster sehen**⁶⁴

➤ **vidět strašáky / strašidla / bubáky; mít vidiny**

➤ **vollständige Äquivalenz**

- Petr hat sich sehr geändert. Er ist sehr pessimistisch geworden, er vertraut niemandem mehr und überall sieht er Gespenster.
- Obwohl der Drogensüchtige in einer Entziehungskur war, hat er noch eine lange Zeit überall Gespenster gesehen.
- Malý Pepíček chtěl spát s rodiči, protože u něj v pokoji prý byli bubáci.
- Harry Potter se měl vypořádat s bubákem, jelikož ale dostal velký strach, když ho spatřil, tak musel zakročit profesor čar a kouzel a bubáka zahnat zpět do truhly.

➤ **jmdm. geht die Düse**⁶⁵

➤ **někdo má / dostal / dostává (z něčeho / někoho) vichr / vítr / bobky**

➤ **rein semantische Äquivalenz**

- Mir geht die Düse, wenn ich über den Hunger kleiner Kinder in Afrika lese.
- Ihm geht die Düse, wenn ihm seine komplizierte Freundin schreibt, dass sie mit ihm ernsthaft sprechen möchte.
- Nikol je hrozně bojácná dívka, jen když někde něco zašramotí, tak má hned bobky.

⁶⁴ DTW: G 865, S. 737.

⁶⁵ DTW: D 792, S. 427.

- Nevím, proč máš z té injekce takovej vítr, vždyť to jenom štípne. Chováš se jak malej Jarda!

➤ **jmd. hat / bekommt / kriegt bei etw. eine Gänsehaut; jmdn. überläuft eine Gänsehaut⁶⁶**

➤ **někdo má / dostává (strachem / ...) husí kůži; někomu naskakuje / se dělá / běží po těle husí kůže**

➤ ***vollständige Äquivalenz***

- Von seiner schrecklichen Verletzung dank eines Autounfalles habe ich Gänsehaut bekommen.
- Wenn der Professor meinen Namen sagte, habe ich gewusst, dass ich an der Reihe bin und ich hatte sofort Gänsehaut.
- Při sledování hororu Vřískot, měl Pavel při některých scénách husí kůže.
- Když si představím, že bych měla skočit bungee jumping mám husí kůži. Nikdy bych to neudělala.

➤ **einen Kloß im Hals / in der Kehle (stecken) haben⁶⁷**

➤ **strachem mít knedlík v krku, mít staženej / sevřenej krk; mít stažené / sevřené hrdlo**

➤ ***vollständige Äquivalenz / partielle Äquivalenz***

- Obwohl ich teil an einem Kurs genommen habe, habe ich bei der mündlichen Deutschprüfung einen Kloß in der Kehle gehabt.
- Als ich zum ersten Mal vor der Öffentlichkeit singen sollte, hatte ich einen Kloß im Hals gesteckt und ich bin auf der Bühne nur still gestanden.
- Pepa se účastnil soutěže „Chcete být milionářem?“ a probojoval se k otázce za milion korun, jakmile se ale měl dozvědět, zdali odpověděl správně, měl strachy sevřené hrdlo.
- Poté, co Alena předstoupila při státních závěrečných zkouškách před komisi, měla strachem knedlík v krku.

⁶⁶ DTW: G 69, S. 656.

⁶⁷ DTW: K 768, S. 1104.

1.2. Angst bekommen

- **jmdm. wird / ist angst und bange**⁶⁸
- **někdo má / dostává strach; někdo se bojí / začíná bát**
- *Nulläquivalenz*
 - Manche Leute werden angst und bange, wenn sie von der Polizei aufgehalten worden sind.
 - Meine neue Kollegin ist angst und bange, wenn sie vor anderen Kollegen auf Englisch sprechen soll.
 - Začínám se bát, že jsem u těch přijímacích zkoušek opravdu neuspěla. Bylo tam příliš moc uchazečů.
 - Pepa dostal strach, že mu na dálnici nevyjde benzín k další čerpací stanici.

- **Fracksausen haben**⁶⁹
- **mít z něčeho vichr**
- *partielle Äquivalenz*
 - Obwohl Jörg die große Schokolade im Geschäft für seine Freunde klauen wollte, hatte er Fracksausen und er hat das doch nicht getan.
 - Mein Chef ist sehr streng. Ich habe immer Fracksausen, wenn ich zu ihm ins Büro gehen soll.
 - Aleš má pěkný vichr z toho, že nestihne odevzdat bakalářkou práci v předem určeném termínu.
 - Při policejní honičce měli policisté vichr, že se může situace vyhrotit. Ujíždějící řidič jel 180km/h přes obec. Kdyby se v blízkosti vyskytl nějaký člověk, mohla by se stát tragédie.

- **Muffe bekommen / kriegen**⁷⁰
- **dostat vítr / vichr**
- *partielle Äquivalenz*
 - Mein Bruder bekommt vor jeder Blutabnahme Muffe.

⁶⁸ DTW: A 531, S. 59.

⁶⁹ R

⁷⁰ DTW: M 1008, S. 1411.

- Vor der ersten Probefahrt in der Fahrschule habe ich Muffe gekriegt, obwohl ich früher mit meinem Vater geübt habe.
- Pepíček dostal vítr, když mu rodiče pohrozili, že pokud nepřinese na vysvědčení samé jedničky, tak mu zakážou počítačové hry.
- Poté co Evžen zadal špatně objednávku, tak dostal vítr, že přijde o zaměstnání.

➤ **in den Knien weich werden**⁷¹

➤ **dostat (velkej) strach; zaleknout se; bát se**

➤ *Nulläquivalenz*

- Als ich meinen Freund zum ersten Mal traf, wurde ich weich in den Knien, wie schön er war.
- Die Katze wurde offensichtlich wie in den Knien, als sie damals unseren Hund zum ersten Mal sah.
- Když běžela naše fenka Jacky pro balonek k silnici, bála jsem se, že ji srazí auto.
- Dostal velkej strach, když zjistil, že může být obviněn z trestného činu, který nespáchal a hrozilo by mu tak 5 let vězení.

➤ **jmd. hat weiche Knie (bekommen / gekriegt); jmdm. wurde weich in den Knien**⁷²

➤ **někomu se třesou kolena (strachy); někdo se třese strachy, někdo má nahnáno**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Unsere ganze Klasse hat weiche Knie bekommen, als der Tag des Abiturs kam.
- Obwohl sie schon immer Schauspielerin werden wollte, bekommt sie jedes Mal auf der Bühne weiche Knie.
- Zpočátku představení se herci třásla kolena, na svém výkonu ale strach nedal znát.

⁷¹ DTW: K 847, S. 1111.

⁷² DTW: K 834, S. 1110.

- Když viděla Andrea vstoupit revizora do tramvaje, tak se jí roztráslly kolena, protože neměla platnou jízdenku.

➤ **jmdm. stehen / steigen die Haare zu Berge**⁷³

➤ **někomu vstávají vlasy (hrůzou) na hlavě; někomu se ježí vlasy (hrůzou)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Es sind mir die Haare zu Berge gestiegen, wenn ich mir stellte vor, was passieren konnte.
- Als ich ihn singen hörte, sind mir die Haare zu Berge gestanden und ich habe ihn lieber sofort gestoppt.
- Lenka řekla Petrovi, že je možná těhotná, tomu při představě zodpovědnosti a závazků na celý život vstávali hrůzou vlasy na hlavě.
- Při sezení u táborového ohně jsme si vyprávěli strašidelné příběhy. Mnohdy zase až tak strašidelné nebyly, ale při Honzově příběhu se nám strachem ježily vlasy na hlavě.

➤ **das Herz fällt / rutscht jmdm. in die Hose / Hosentasche / Schuhe / Stiefel**⁷⁴

➤ **někomu spadlo srdce do kalhot / někdo má srdce v kalhotách**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Dem Täter ist das Herz in die Hose gerutscht, wenn er den Bewacher bemerkt hat.
- Jonas wollte schon immer Safari besuchen. Wenn er aber mit mir im Tiergarten ist und sieht Raubtiere fällt ihm das Herz in die Hose.
- Před rozhodující penaltou, měl Petr Čech srdce v kalhotách, závisel na něm totiž postup celého týmu do evropské ligy.
- Když jsem procházela nočním parkem, měla jsem srdce až v kalhotách.

⁷³ DTW: H 20, S. 815.

⁷⁴ DTW: K 1179, S. 929.

- **vor jmdm. / etw. Schiss bekommen / haben**⁷⁵
- **dostat z někoho / něčeho bobky / staženou prdel; být z někoho / něčeho podělanej / posranej až za ušima; strachem se z někoho / něčeho div nepodělat / neposrat**
- ***partielle Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz***
 - Man soll sich nicht vor Angst vor jedem kleinen Problem Schiss bekommen, sondern man soll Angst ein bisschen beherrschen können.
 - Als ich zum ersten Mal mit dem Flugzeug geflogen bin, habe ich zwei Schnäpse trinken müssen und trotzdem habe ich Schiss davor bekommen.
 - Rukojmí se málem div neposral, když se dozvěděl, že za něj nebude zaplaceno výkupné.
 - Marek se vytahoval, že se ničeho nebojí, přitom byl při noční stezce odvahy posranej až za ušima.

- **jmd. bekommt / hat / kriegt bei etw. eine Gänsehaut; jmdn. überläuft eine Gänsehaut**⁷⁶
- **někdo dostává / má (strachem / ...) husí kůži; někomu naskakuje / se dělá / běží po těle husí kůže**
- ***vollständige Äquivalenz***
 - Ich bekomme eine Gänsehaut, wenn ich festgestellt habe, dass ich meine Bachelorarbeit in einer Monat abgeben muss.
 - Sie bekam immer eine Gänsehaut, wenn ich daran erinnere, was konnte passieren, wenn der Fahrer nicht genug früh gestoppt hätte.
 - Vždy, když se podívám na lyžařskou dráhu, dostanu husí kůži, ale pak, když už jsem nahoře, tak dostanu odvalu.
 - Petrovi se udělala husí kůže, když zjistil, že měl být už hodinu v práci.

⁷⁵ DTW: S 782, S. 1807.

⁷⁶ DTW: G 69, S. 656.

- **jmd. bekommt / hat Torschlusspanik⁷⁷**
- **někdo dostane strach / bojí se, že mu ujede poslední vlak; někdo dostane strach, že se už nevdá [žena] / že už se neožení [muž] / že zůstane sám / že už si nikoho nenajde**
- ***rein semantische Äquivalenz / Nulläquivalenz***
 - Die Leute, die immer Single sind und den Leben genießen und sagen, dass sie zufrieden sind. Bekommen im Anschluss Torschlusspanik, weil sie schon lange Zeit keine Sicherheit mit dem Partner haben.
 - Paris Hilton ist jetzt 29 Jahre alt und sie bekommt Torschlusspanik. Sie weiß, dass jeder Mann sie nur wegen ihrem Erbe heiraten möchte.
 - Pepa se po druhém nevydařeném manželství bojí, že zůstane sám a už se neožení.
 - Linda dostala strach, že už se nikdy nevdá, protože má již čtyřletou dceru a je pořád sama.

⁷⁷ DTW: T 703, S. 2158.

2. Furcht

- **mit Zittern und Zagen**⁷⁸
- **s třesoucími se koleny; (celý) rozechvělý**
- ***rein semantische Äquivalenz***
 - Das arme Bäuerlein näherte sich mit Zittern und Zagen dem mächtigen Erzbischof.
 - Den ersten Arbeitstag in der Firma habe ich mit Zittern und Zagen bestanden.
 - Josef se přemístil s třesoucími se koleny před maturitní komisi. Možná i tento velký stres byl příčinou jeho neúspěchu.
 - S třesoucími se koleny jsem přešla přes práh bytu a zamrazilo mě, když jsem slyšela, že se někdo pohybuje v kuchyni.

- **in Furcht schweben**⁷⁹
- **tonout v obavách**
- ***vollständige Äquivalenz***
 - Jede Eltern schweben in Furcht, wenn ihre Kinder nicht pünktlich nach Hause kommen.
 - Nach jedem Streit mit ihm schwebe ich in Furcht, dass ich von ihm nie wieder höre.
 - Při tragické nehodě autobusu tonuli příbuzní v obavách, že ztratili milované osoby.
 - Maminka tonula v obavách, zdali hasiči vynesou z hořícího domu její pětiletou dcerku. Vše nakonec dobře dopadlo.

- **die Angst packt jmdn.**⁸⁰
- **někoho se zmocňují obavy / zmocňuje strach**
- ***partielle Äquivalenz***

⁷⁸ DTW: Z 343, S. 2445.

⁷⁹ R

⁸⁰ DTW: A 535, S. 59.

- Wenn er die alte Dame im Supermarket überfallen wollte, packte ihn doch grobe Angst und er ließ den Plan fallen.
- Ich hatte von klein auf eine riesengroße Angst vor Krankenhaus, da wenn ich immer gehe, packt mich die Angst
- Aničky se zmocňoval strach vždy, když jí maminka chtěla zhasnout lampičku předtím, než dívka stihla usnout.
- Miluji svoji babičku, a proto vždy, když jí telefonuji a ona se neozývá, zmocňuje se mě strach, že se jí něco stalo.

➤ **etw. fürchten / scheuen / melden wie der Teufel das Weihwasser⁸¹**

➤ **bát se něčeho jako čert svěcený vody / kříže**

➤ **vollständige Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz**

- Dadurch Hans ziemlich reiche Erfahrungen mit der Polizei hat, fürchtet er vor jedem Polizeiauto wie der Teufel das Weihwasser.
- Nach der Alkoholvergiftung fürchtet er alkoholische Getränke wie der Teufel das Weihwasser.
- Náš kocour Adámek se vyhýbá vodě jako čert kříži. Proto nemůžeme pochopit, proč si jako místo odpočinku vybírá zrovna buben pračky.
- Žanetin dlouholetý přítel Jirka se vyhýbá rozhovorům o svatbě jako čert kříži.

⁸¹ DTW: T 348, S. 2125.

3. Sorge

- **viel Sorge und Mühe mit jmdm. / etw. haben**⁸²
- **mit hodně starostí s někým / něčím; natrápit se s někým / něčím**
- *Nulläquivalenz*
 - So viel Sorge und Mühe die Eltern mit Kindern haben und trotzdem lieben sie die Kinder so sehr.
 - Trotz viel Sorge und Mühe mit Hunden hat fast jeder Bürger in der Tschechischen Republik solches Tier.
 - Soudce měl hodně starostí s vyhodnocováním případu, kdy za autonehodu, při níž zemřel mladý člověk, mohl opilý řidič vozidla.
 - Snad každá žena se někdy natrápila s muži. Začínám si opravdu myslet, že muži jsou z Marsu a ženy z Venuše.

- **mit/ zwischen Hangen und Bangen**⁸³
- **se srdcem / hrdlem sevřeným strachem; s obavami v srdci**
- *rein semantische Äquivalenz*
 - Anna's Eltern warten mit Hangen und Bangen auf die Ergebnisse ihrer letzten Staatsprüfung.
 - Ich warte mit Hangen und Bangen auf den Befund vom Krankenhaus, den ich schon gestern bekommen sollte.
 - Poslední minuty zápasu měli vášniví fanoušci hrdlo sevřené strachem, zda jejich tým opravdu vyhraje a postoupí do vysněné extraligy.
 - Alice se s obavami v srdci zeptala Jirky, co se mu stalo, že je na ni v poslední době tak nepříjemný. Ten jí odpověděl, že už s ní dál nechce žít.

- **unter jedem Dach ist / wohnt ein Ach**⁸⁴
- **všude je něco; v každý rodině jsou starosti**
- *Nulläquivalenz*

⁸² DTW: S 2371, S 1963.

⁸³ DTW: H 638, S. 874.

⁸⁴ DTW: D 34, S. 354.

- Wenn ich mich auf meiner schlecht bezahlte Arbeit erinnere, ich muss immer wieder sagen: „unter jedem Dach wohnt ein Ach.“ Jetzt bin ich gut bezahlt, aber wir bilden in der Arbeit keine Gemeinschaft von Leuten.
- Mit meinem Partner streiten wir sehr selten, aber wenn doch, dann denke ich mir, dass unter jedem Dach ein Ach wohnt.
- Říká se, že v každé rodině je něco. Nikdy nenarazíš na rodinu, kde by nebyly alespoň drobné starosti.
- Jak u vás, tak u nás v rodině jsou starosti. To jenom u Nováků se jeví být všechno dokonalé.

➤ **aus den Sorgen nicht heraus kommen**⁸⁵

➤ **nevycházet / nevyjít ze starostí; mít pořád / stále nějaké starosti**

➤ ***vollständige Äquivalenz***

- Man kommt mit geliebten Verwandten nie aus den Sorgen heraus, immer hat man Gefühl, dass mit ihnen etwas Schlechtes passieren kann.
- Wenn du nicht zu Hause bist, komme ich nie aus den Sorgen heraus, ich denke immer, dass du noch zu jung bist, damit du in die Disko allein gehst.
- Marek má při svém náročném povolání stále nějaké starosti, není se čemu divit, že ho občas přepadá deprese.
- Od té doby co jí ztroskotalo manželství má pořád starosti, ať už se to týká dětí, zaměstnání či osobního života.

⁸⁵ DTW: S 2382, S. 1964.

4. Kummer

- **seinem Kummer Luft machen**⁸⁶
- **postěžovat si; ulevit si od starostí**
- ***Nulläquivalenz***
 - Wer seinem Kummer Luft machen möchte, der sollte eine Fachberatung suchen.
 - Es ist nicht gut Probleme in sich selbst tragen, jeder braucht seinem Kummer Luft zu machen.
 - Jana si postěžovala kamarádce, že má trápení s manželem, který netráví příliš mnoho času doma s rodinou.
 - V našem dámském klubu je vítána každá žena, která si chce popovídat a ulevit si od starostí.

- **etw. nagt / frisst an jmds. Herzen**⁸⁷
- **něco někomu hlodá v duši**
- ***partielle Äquivalenz***
 - An meinem Herzen frisst, dass ich keinen Abschied von meiner Mutter genommen habe, bevor sie gestorben ist.
 - Der Streit frisst an meinem Herzen, deswegen möchte ich mich bei dir entschuldigen.
 - Pořád jí hlodalo v duši, že se s ní Martin rozešel. Nikdy se totiž nehádali a vypadali jako spokojený pár. Myslela si, že spolu zůstanou do konce života.
 - Proč jí pořád v duši hlodá strach a proč jsou její vyhlídky na lepší budoucnost pořád tak daleko? Doufám, že mám pouze nějaké špatné období.

⁸⁶ DTW: K 1688, S. 1191.

⁸⁷ DTW: H 1237, S. 934.

- **Wo / woran fehlt's (Ihnen / dir) denn?**⁸⁸
- **Co tě trápí? / ti chybí?**
- *vollständige Äquivalenz*
 - In der letzten Zeit kann man mit dir nicht sprechen. Woran fehlt's dir denn?
 - Als ich Sie früher getroffen habe, haben Sie immer gelacht. Jetzt begrüßen Sie mich fast nicht. Wo fehlt's Ihnen denn?
 - Eliško, proč jsi celý týden tak smutná? Je to kvůli rodičům, se kterými máš problémy? Nebo co jiného tě trápí?
 - Když jsem se Vojty zeptala, co ho trápí, tak jenom mlčky poodešel o krok dál. Asi o tom nechtěl mluvit.

- **jmd. frisst etw. in sich hinein**⁸⁹
- **někoho něco uvnitř žere**
- *vollständige Äquivalenz*
 - Alex ist in der letzten Zeit untragbar. Es frisst ihn sich etwas in sich hinein und ich will ihm helfen
 - Ich habe etwas Schlechtes getan, es frisst mich jetzt in mich hinein und ich habe Gewissenbisse.
 - Evo, netrap se tím! Stejně Lenku jenom uvnitř žere, že jsi úspěšnější než ona.
 - Někteří vězni si uvědomují, co spáchali a žere je uvnitř svědomí. Jsou ale také tací, kteří svou lítost nikdy neprojeví.

- **sein Kreuz mit jmdm. / etw. haben**⁹⁰
- **mít s někým / něčím trápení / problémy / potíže**
- *Nulläquivalenz*
 - Als wir Kinder waren, haben unsere Eltern mit uns Kreuz gehabt.

⁸⁸ DTW: F 293, S. 540.

⁸⁹ DTW: F 973, S. 612.

⁹⁰ DTW: K 1498, S. 1173.

- Da mein Freund nur vegetarische Speisen isst und diese Küche mir fremd ist, habe ich mit ihm Kreuz.
- Eva má neustálé problémy se svým patnáctiletým synem Petrem, ten chodí za školu a ona si s ním neví rady.
- Aničku postihla v posledním měsíci samá trápení. Rozešel se s ní přítel, má problémy v práci a ještě ji sužují zdravotní potíže.

➤ **jmdm. den Kopf schwer machen**⁹¹

➤ **dělat někomu těžkou hlavu**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Meine Brüder haben sich seit zwei Monaten nicht gemeldet, sie machen mir den Kopf schwer.
- Wenn du die Prüfung nicht bestehst, mach dir deinen Kopf nicht schwer. Du hast doch noch zwei Möglichkeiten.
- Alice má svých starostí dost, k tomu se musí starat ještě o svou nemocnou babičku. To vše jí akorát dělá těžkou hlavu.
- Pořád mi dělá těžkou hlavu, proč se Lucie ještě neozvala. Domů měla dorazit už před dvěma hodinami.

⁹¹ DTW: K 1106, S. 1135.

5. Leid

- **um jmdn. Leid tragen**⁹²
- **mít (hluboký) smutek po někom; truchlit nad někým; oplakávat někoho**
- *Nulläquivalenz*
 - Sie hat noch zehn Jahren nach um den gestorbenen Großvater Leid getragen.
 - Obwohl mein Oma vor einem Jahr gestorben ist, trage ich Leid um sie bis heute, weil ich sie sehr geliebt habe.
 - Žena měla hluboký smutek nad ztrátou svého manžela, kterého velmi milovala.
 - Nad úspěšným, tragicky zemřelým zpěvákem truchlili tisíce jeho věrných fanoušku, kterým navždy zůstane v jejich srdcích.

- **sein Kreuz tragen / auf sich nehmen**⁹³
- **nést si svůj kříž; snášet (trpělivě) svůj osud**
- *vollständige Äquivalenz / rein semantische Äquivalenz*
 - Seit dem schweren Autounfall ist er blind auf einem Auge, aber er trägt geduldig sein Kreuz.
 - Jeder Mensch trägt sein Kreuz. Manche Leute haben es leichter, manche schwieriger.
 - Každý si nese svůj kříž, jeden v podobě nevydařeného manželství, druhý v podobě nekonečné samoty.
 - Od té doby, co se Novákovi rozvedli, si každý nese svůj kříž. On bydlí v malé garsonce, ona zůstala s dětmi samotná.

- **es tut jmdm. in der Seele Leid**⁹⁴
- **někdo z celé duše / z celého srdce / nesmírně lituje, že ...**
- *Nulläquivalenz*

⁹² DTW: L 636, S. 1261.

⁹³ DTW: K 1502, S. 1174.

⁹⁴ DTW: S 1821, S. 1912.

- Sie war die beste Frau seines Lebens und es tat ihm in der Seele Leid, dass er sie nicht geheiratet hat.
- Petra tut in der Seele Leid, dass ohne Abschied und ohne einziges Wort von der Familie gegangen ist.
- Odsouzený z celého srdce litoval toho, že ublížil nevinnému člověku. I přesto si, ale svůj trest musí odpykat.
- Většinou nejvíce lidé z celého srdce litují toho, co neudělali. Eva litovala toho, že nestihla říci svému dědečkovi, jak moc ho měla ráda.

➤ **jmdm. sein Leid klagen**⁹⁵

➤ **vypovědět / vylít někomu svůj žal / bol**

➤ ***partielle Äquivalenz***

- Ich würde dir so gerne mein Leid klagen, warum ich so unglücklich bin, aber ich möchte dich mit meinen Problemen nicht belasten.
- Maria ist meine beste Freundin. Ihr kann ich jeder Zeit mein Leid klagen und ich bin mir sicher, dass sie still bleibt und sagt es nicht weiter.
- Martině se ulevilo až poté, co svoji bolest vypověděla své nejlepší přítelkyni.
- Jirkův bol z rozchodu s přítelkyní ho tak dlouho sužoval, že ho vypověděl své sestře, která mu pomohla urovnat si vše v hlavě a znovu se zamilovat.

⁹⁵ DTW: L 634, S 1261.

IV. Schlussfolgerung

In diesem Kapitel rekapitulierte ich alle Ergebnisse von meiner phraseologischen deutsch-tschechischen Forschung der semantischen Felder „Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“. In dem theoretischen Teil widmete ich mich den Theorien über die phraseologischen Eigenschaften und praktischer Teil hängt eng mit dem theoretischen zusammen, weil ich bei einzelnen Phrasemen den Äquivalenztyp feststellte.

In dem praktischen Teil befasste ich mich mit den einzelnen Phraseologismen. Bei der Bestimmung von Äquivalenztypen führte ich bei jedem Beispiel eine oder zwei Äquivalenztypen an. Wenn bei dem Phraseologismus nur ein Typ steht, dann bedeutet es, dass die nachstehenden Äquivalente auch denselben Äquivalenztyp besaßen. Ähnlich war es auch bei solchen Phraseologismen, bei denen ich zwei Äquivalenztypen anführte. Der erste Typ gehörte zum ersten Äquivalenten und der zweite Typ zum allen folgenden. Insgesamt zählte diese Arbeit **53** Phraseologismen.

Als erstes semantisches Feld führte ich „Angst“ an. Weil es sich, im Sinne der Anzahl von Phraseologismen, um ganz verbreitetes semantische Feld handelte, entschied ich mich nur für solche Phraseologismen zu widmen, die die Bedeutung „Angst haben“ und „Angst bekommen“ hatten.

In diesem Feld kamen viele Kombinationen von Äquivalenztypen bei einzelnen Phraseologismen vor. Bei den **22** Phraseologismen, die ausdrückten, dass jemand „**Angst hat**“ in **7** Fällen vollständige, in **8** Fällen partielle, in **5** Fällen rein semantische Äquivalenz und in **2** Fällen Nulläquivalenz auftrat.

Demgegenüber bei **13** Beispielen im Sinne „**Angst bekommen**“ kam **3** Mal vollständige, **5** Mal partielle, **1** Mal rein semantische und **2** Mal Nulläquivalenz vor.

Beim semantischen Feld „**Furcht**“, das insgesamt **4** Beispiele beinhaltete, war in **2** Beispielen vollständige Äquivalenz, in **1** Beispiel partielle Äquivalenz und in **1** Beispiel rein semantische Äquivalenz anwesend.

Das semantische Feld „**Sorge**“ beinhaltete insgesamt **4** Phraseologismen zu denen **1** Mal vollständige, **1** Mal rein semantische und **2** Mal Nulläquivalenz zugeordnet wurde.

Die dem semantischen Feld „**Kummer**“ angehörigen **6** Phraseologismen traten **3** Mal als vollständige Äquivalenz, **1** Mal als partielle Äquivalenz und **2** Mal als Nulläquivalenz auf.

Das letzte Feld befasste **4** Phraseologismen in der Bedeutung von „**Leid**“. Bei Phrasemen aus diesem Feld kamen **1** Mal vollständige Äquivalenz, **1** Mal partielle Äquivalenz und **2** Mal Nulläquivalenz vor.

Ich würde gerne zum Schluss sagen, dass die deutsche und tschechische Sprache viele Phraseologismen gleich haben und in vielen Erscheinungen hängen zusammen auch trotzdem sie ganz unterschiedliche Sprachen sind. Es war sehr interessant diesen „Kontrast“ zu beobachten und sich den Wortschatz zu erweitern.

V. Resümee

In meiner oben genannten Bachelorarbeit beschäftigte ich mich mit dem Vergleich von deutsch-tschechischen Phraseologismen, die dem semantischen Feld „Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“ gehören. Die ganze Arbeit ist in zwei Teilen situiert und zwar in dem theoretischen und praktischen Teil.

Im theoretischen Teil sind vor allem die Basisdefinitionen und Begriffe, die mit der Phraseologie als linguistische Teildisziplin zusammenhängen, beschrieben. Als die Hauptquellen führte ich

vornehmlich das Buch von H. Burger *„Phraseologie, eine Einführung am Beispiel des Deutschen“*, weiter auch das Werk von Wolfgang Fleischer *„Phraseologie der deutschen Sprache“* und Christine Palm *„Phraseologie, eine Einführung“*, ein.

In einleitenden Kapiteln beschäftigte ich mich mit dem Begriff Phraseologismus allgemein, mit phraseologischen Merkmalen wie z. B. Polylexikalität, Stabilität, Idiomatizität, Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit. Folglich klassifizierte ich Phraseologismen laut Harald Burger. Es handelt sich hier um die Basisklassifikation und Terminologie, syntaktische Klassifikation und weiter um spezielle Klassen von Phraseologismen. Mit weiterem Kapitel sind semantische Felder aufgeklärt.

Letztes Kapitel meiner Bachelorarbeit beinhaltet sog. konfrontative oder auch kontrastive Phraseologie, die sich mit der Äquivalenz bei einzelnen Phraseologismen beschäftigt. Wie schon der Begriff „kontrastive“ sagt, es handelt sich hier um Vergleich der Phraseologismen von zwei Sprachen. In meinem Fall ist es gerade Deutsch und Tschechisch. Dieser Teil der Arbeit war sehr wichtig und nützlich für die Bearbeitung des praktischen Teiles. Ich quoll hier aus dem Werk von H. Henschel, die gerade dieser Begriff der Äquivalenz sehr verständlich erläutert und analysiert. Mit diesem Kapitel endet mein theoretischer Teil.

Der zweite Teil meiner Arbeit ist praktisch gezielt. Einen Bestandteil bilden Vergleiche von 53 Phraseologismen, die zu den semantischen Feldern „Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“ an gehören. Bei dieser Analyse habe ich vor allem

„Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen“ und auch *„Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten“* von DUDEN benutzt. Bei jedem Phraseologismus ist dann der Äquivalenztyp bestimmt und anschließend führte ich auch zwei Beispiele aus dem alltäglichen Leben auf Deutsch und zwei auf Tschechisch. Diese Beispielsätze habe ich mit Hilfe von Internetseiten gesucht. Am häufigsten vertritt in meiner Arbeit rein semantische Äquivalenz, wobei vollständige und partielle Äquivalenz auch ganz häufig vorkommt. Am wenigstens ist dann die Nulläquivalenz anwesend.

Bei der Bewertung von zwei Sprachsystemen bilden gerade Phraseologismen ganz wichtigen Bestandteil. Eben die Phraseologismen stiften die Vielfältigkeit von diesen Sprachen und jeder, der einer bestimmten Sprache verstehen möchte, sollte auch die Aufmerksamkeit den Phrasemen widmen. Phraseologismen fungieren auch wie Verbreitung des Wortschatzes und Annäherung mit bestimmtem Sprachsystem.

VI. Resumé

V mé výše uvedené bakalářské práci jsem se zabývala porovnáním německo-českých frazeologismů, které náleží do sémantických polí „Strach, Obava, Starost, Trápení, Žal“. Celá práce je situována do dvou částí, teoretické a praktické.

Součástí teoretické části jsou definice základních pojmů souvisejících s frazeologií jako lingvistickou disciplínou. Jako hlavní zdroje zde uvádím především knihu od Haralda Burgera „*Phraseologie, eine Einführung am Beispiel des Deutschen*“, dále také dílo Wolfganga Fleischera „*Phraseologie der deutschen Sprache*“, Christiny Palm „*Phraseologie, eine Einführung*“.

V úvodních kapitolách se zabývám pojmem frazeologismu jako takovým, vlastnostmi frazeologismů, jako je například polylexikalita, stabilita, idiomatizita, lexikalizace a reprodukovatelnost. Následně klasifikuji frazeologismy podle Haralda Burgera. Jedná se zde o základní klasifikaci a terminologii, syntaktickou klasifikaci a dále i o speciální třídy frazeologismů. Další kapitolou jsou vysvětlena sémantická pole.

Poslední kapitolou teoretické části mé bakalářské práce je tzv. konfrontativní neboli kontrastivní frazeologie, která se zabývá ekvivalencí u jednotlivých frazeologismů. Jak již pojem ‚kontrastivní frazeologie‘ vypovídá, jedná se zde o srovnání frazeologismů dvou jazyků. V mém případě je to tedy čeština a němčina. Tento oddíl byl velmi důležitý pro zpracování praktické části mé bakalářské práce. Jako hlavní zdroj, ze kterého jsem v této části čerpala, bylo dílo od Helgunde Henschel, která pojem ekvivalence velmi srozumitelně analyzuje. Touto kapitolou tedy končí teoretická část práce.

Druhá část práce je prakticky zaměřena. Součástí je srovnání 48 frazeologismů, které patří k sémantickým polím „Strach, Obava, Starost, Trápení, Žal“. Při této analýze jsem využívala nejvíce ‚*Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení*‘ a také slovník ‚*Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten*‘ od Dudena. U každého frazeologismu je pak určen typ ekvivalence a následně uvádím také dva příklady běžného výskytu frazeologismu v němčině a dva v češtině. Tyto příklady jsem dohledávala s pomocí internetových stránek. Nejčastěji se v mé práci setkávám s čistě sémantickou ekvivalencí, přičemž úplná

a částečná ekvivalence byla také zastoupena četnými příklady. Nulová ekvivalence se potom vyskytuje v praktické části nejméně.

Při analýze dvou jazykových systémů jsou právě frazeologismy velmi důležitou součástí. Právě na frazeologismech je znázorněna rozmanitost těchto jazyků a každý, kdo chce porozumět cizímu jazyku, by měl věnovat pozornost právě také frazeologismům, které fungují jako rozšíření slovní zásoby a sblížení s daným jazykovým systémem.

VII. Markierung

d. h.	das heißt
DTW: Buchstabe + Nummer	Bezeichnung des Phraseologismus im deutsch-tschechischen Wörterbuch der Phraseologismen und festprägten Wendungen
bzw.	beziehungsweise
etw.	etwas
jmd.	jemand
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
S.	Seite
s. u.	siehe unten
sog.	so genannte
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
v. a.	vor allem
w.	wörtlich
z. B.	zum Beispiel
Zit.	Zitation

VIII. Literaturverzeichnis

Fachliteratur:

BIERICH, Alexander: *Zur kontrastiven Analyse semantischer Felder im Slavischen*. In: Zeitschrift für Slavische Philologie, 57, 1998, H. 2, S. 251 – 267.

BURGER, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin 1998.

FLEISCHER, Wolfgang: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen 1997.

HENSCHEL, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch*. Frankfurt am Main 1993.

MALÁ, Jiřina: *Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch*. In: Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity, R4, 1999, S. 49 - 60.

PALM, Christine: *Phraseologie. Eine Einführung. 2. Auflage*. Tübingen 1997.

Wörterbücher:

DUDEN, Bd. 11. *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich, Dudenverlag 1998.

HEŘMAN, K., BLAŽEJOVÁ, M., GOLDHAHN, H. und Kol. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení. 1. Ausgabe*. Praha 2010.

HEŘMAN, K., BLAŽEJOVÁ, M., GOLDHAHN, H. und Kol. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení. 2. Ausgabe*. Praha 2010.

Slovník české frazeologie a idiomatiky. Přirovnání. Hrsg. v. F. Čermák, J. Hronek, J. Machač. Academia, Praha 1983.

Slovník české frazeologie a idiomatiky. Výrazy neslovesné. Hrsg. v. F. Čermák, J. Hronek, J. Machač. Academia, Praha 1988.

Slovník české frazeologie a idiomatiky. Výrazy slovesné. 2 Bde. Hrsg. v. F. Čermák, J. Hronek, J. Machač. Academia, Praha 1994.

Internetseiten:

<http://frazelogizm.wordpress.com/>

www.google.de

www.google.cz

<http://www.redensarten-index.de>

<http://www.fb10.uni-bremen.de/khwagner/semantik/pdf/Felder.pdf>

<http://web.vu.lt/flf/d.katinas/files/2011/09/Onomasiologie-Semasiologie.pdf>

IX. Annotation

Příjmení a jméno autora	Guhlová Aneta
Název katedry a fakulty	Katedra germanistiky, Filozofická fakulta
Název diplomové práce	Die Phraseologischen Felder „Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid“
Vedoucí diplomové práce	PhDr. Zdenka Křížková, Dr.
Počet znaků	81 417
Počet příloh	0
Počet titulů použité literatury	13
Počet internetových zdrojů	6
Klíčová slova	Phraseologie, Phrasem, Phraseologismus, Äquivalenztypen, Konfrontative Phraseologie, Angst, Furcht, Sorge, Kummer, Leid

Součástí této bakalářské práce je srovnání německých frazeologismů s českými ekvivalenty v sémantických polích „Strach, Obava, Starost, Trápení, Žal“. Práce je rozdělena do teoretické a praktické části. Přičemž v teoretické části je vysvětlen pojem frazeologie jako lingvistické disciplíny, jsou zde uvedeny základní klasifikace frazémů a také sémantických polí. Nedílnou součástí teoretické části je také kapitola konfrontativní / kontrastivní frazeologie, která vysvětluje pojem ekvivalence a úzce souvisí s praktickou částí práce.

V praktické části práce jsou uvedeny konkrétní německé frazeologismy s českými ekvivalenty, určením typu ekvivalence a následně dvěma příklady výskytu frazeologizmu v němčině a dvěma příklady v češtině. Veškeré výsledky průzkumu jsou uvedeny v závěru.

The main object of this work is to compare the German idioms with the Czech equivalents in semantic fields "fear, concern, worry, suffering, sorrow". The whole work is divided into the theoretical and practical parts. There is explained in the theoretical part the concept of phraseology like a linguistic discipline. There are mentioned some basic classification of idioms and semantic fields as well. Like an integral part of the theoretical part is a confrontational chapter / so the contrastive phraseology, which explains the concept of equivalence and it is closely related with the practical part.

There are mentioned in the practical part some specific German idioms with their Czech equivalents, further determining of the type of equivalence and subsequently with two examples of idioms in German and two in English examples as well. All results from this survey are mentioned at the end of this work.